

Brief von Frau Greite  
...Weihnachten 1967 zuhause bei Familie Greite...

Frauke Greite  
Steinmannstr.63

WEsterland, d.1.12.2020

Sehr geehrte Frau Michaelsen

Ich bin 90 Jahre "jung" und schreibe noch Sütterlin.

Da das heute niemand mehr lesen kann, habe ich meine kleine Geschichte auf meiner alten elektrischen Carrere-Schreibmaschine für Sie geschrieben.

Ich habe vorher in meinem Elternhaus in Wenningstedt gewohnt und bin nun seit 14 Jahren im 1. Stock in der Steinmannstraße 63. Mein Elternhaus habe ich nicht verkauft, sondern meinen Kindern geschenkt.

Ich hatte und habe immer noch viele Ehrenämter. 10 Jahre Schieds-frau auf Sylt, einige Jahre Vorsitzende vom "Gemischten Chor" WEnningstedt-Braderup, beim DRK als Kassenprüferin, Pressewartin beim Bridgeclub, 4 Jahre Zauberin beim Senior-Zirkus, seit 10 Jahren Mitglied beim Bouleverein in Kampen, Senioren-Beauftragte im TSV Westerland, 10 Jahre als Schriftführerin beim Senioren-Beirat, Vorstand beim Reichsbund.

Seit 14 Jahren erfreue ich die Insassen der Seniorenheime mit meiner Musik auf dem Accordeon. Ich spiele Musik beim Pastor, bei Geburtstagen und sogar bei Hochzeiten und Beerdigungen. Alles ehrenamtlich!

Nun fällt mir nichts mehr ein Ach ja, ich schreibe kleine Geschichten. Im Altenheim passiert immer etwas....lustig oder ernst.

Mit vielen Grüßen

Frauke Greite

Ach ja, Lesepatin war ich auch

Bei "Mensch des Jahres" errang ich den 2. Platz

Brief von Frau Greite  
...Weihnachten 1967 zuhause bei Familie Greite...

Wir alle als Familie sind Oma und Opa. Mein Mann und ich, unsere Söhne Wolfgang 8 Jahre, Matthias 6 Jahre und unsere Basset-Hündin Annett.

Wir sitzen in unserem gemütlichen Reetdachhaus in Wenningstedt.

Die Lichter im Tannenbaum brennen, das Glöckchen klingelt. BESCHERUNG.

Wir genießen die Freude der Kinder über die Geschenke.

Dann singen wir, begleitet von mir am Klavier „Alle Jahre wieder“.

„Wo ist Annett?“ Unser Hund ist verschwunden! Ich fand sie in der Küche.

Annett hat sich vom Küchentisch eine Packung „Mon Cherie“ geholt. Die gab sie nicht mehr her. Da half kein Schimpfen oder Besen.

Sie fraß alles auf, torkelte ins Wohnzimmer, sackte auf alle 4 Pfoten und schnarchte laut.

FROHE WEIHNACHTEN.



## Brief von Frau Greite

...Weihnachten 1967 zuhause bei Familie Greite...



Erinnerungen 1967

Wir als Familie sind; Opa und  
Oma, mein Mann und ich, unsere  
Töchter Walburga (8), Christa (6) und  
unsere Kumpel-Gänse Omsch (4).  
Wir sitzen in unserem gemütlichen  
Kampffuß in Hammelst.

Die Gänse von Tannenbäumen kommen  
das Ozeansee salzig. Kumpelung!  
Mein Mann ist die Freude der Kinder  
über die Gänse.

Dem jungen Mann, begleitet von mir  
von Berlin, Opa und Oma sind.

"Wo ist Omsch?" Opa und Oma ist  
Kumpelung! Ich fand ihn in der  
Küche. Omsch hat sich vom Kumpelung =  
sich in der Kumpelung, moa cherie' Opa und  
die Gänse sind nicht mehr da. Die Gänse  
sind Kumpelung und Opa und Oma, die  
Kumpelung sind, Kumpelung sind Kumpelung,  
Kumpelung sind alle 4 Kumpelung sind  
Kumpelung sind.

gute Erinnerungen!